

**Conrad's neuer Laden.**  
 120 und 122 Wyoming Avenue.  
 Die neuesten Moden in Männer und Knaben  
**Steifen und weichen Filz Hüten, Hemden, Ausstattungen, Handschuhe usw.**

**Organisiert in 1889**  
 —vor nur 26 Jahren—hat die Traders National einen Rekord für gleichmäßiges und beständiges Wachstum. Depositen sind insgesamt jetzt über vier und eine halbe Million Dollars—sie haben sich mehr als verdoppelt in den letzten sechs Jahren—and sie wachsen immer noch.  
**Traders National Bank,**  
 601 Wyoming Avenue und Spruce Straße.  
 „Gefälligkeit unsere Lösung.“

**Für Ihren Säugling**  
 Der ein gutes Nahrungsmittel nötig hat, oder für Ihre Familie, wenn Sie kleinen Kindern reiche, reine Milch, gebraucht  
**Dr. Lange's Lactated Tissue Food.**  
 Es ist nicht, was wir sagen, sondern was die Milch tut, welches die ganze Geschichte Ihrer Populärkeit erzählt.  
 —Frage den Apotheker dafür oder schreibt an  
**Dr. Lange,**  
 215 Jefferson Avenue, Scranton, Pa.

**Das Bier von Bieren seit über dreißig Jahren.**  
 Die höchste Errungenschaft in der Braumeister-Kunst ist ange-  
 nehmen und überzeugend demon-  
 striert durch  
**G. Robinson's Söhne**  
**Pilsener Bier**  
 Es ist ein wirklich gesundes Bier mit einem reichen, vollen Geschmack, der ganz sein eigen ist — ein fehlerfreies Bier, das Sie nicht mehr kostet, wie die „gewöhnlichen“ Getränke.  
 Rufet 470 „altes“ Rufet 542 „neues.“



**„Onyx“ Hosiery**  
 Sie erhalten gute Werte in jeder Preislage—Seide, Biele oder Cotton  
 25c zu \$5.00 per pair  
**Emery-Beers Company, Inc.**  
 WHOLESALE 153-161 EAST 24th ST. NEW YORK

**Eine Haut wie Sammt glatt, rein, frei von Falten.**  
 Gebrauchen Sie das wunderbar wirksame Crem  
 der wunderbarsten Toilette  
 Creme und man wird sie  
 in Ihrer Gesichtsfarbe be-  
 wundern.  
 Der Kaufmann der 1881  
 der Elcaya, oder wird das-  
 selbe erlangen.  
**CRÈME**  
**ELCAYA**



**Sichern Sie Ihre Zähne**  
 Gebrauchen Sie ein besseres  
**Zahnmittel als Sie gegen-  
 wärtig gebrauchen.**  
 USE  
**VIVAUDOU'S**  
**Peroxide Tooth Paste**  
 Geben Sie für eine fertige Zahnpolier-Substanz dieses Preislichen Zahn Pulvers  
 in Weltmärkten und den Namen Ihres Kaufmannes zu Vivaudou, Dep. 6,  
 Times Building, New York, N. Y.



**Erinnert euch**  
 beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-  
 Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“  
 eine der besten in der Stadt ist.

**Deutsche Kultur.**  
 Englische und schottische Gelehrte geben Ehrengewinn.  
 Besprechung eines interessanten und bemerkenswerten Buches.

In einem jüngst erschienenen Heft der „Grenzboten“ behandelt General-  
 konsul Richard Kiliani ein von neun  
 angelegenen schottischen und englischen  
 Gelehrten durch den Professor W. B.  
 Paterson an der Universität Edinburgh  
 herausgegebenes Buch: „Deutsche Kultur“  
 mit dem Untertitel: „Der Anteil  
 der Deutschen an Wissenschaft, Litera-  
 tur und Kunst im Leben der Mensch-  
 heit.“ In neun Abschnitten werden  
 von in der englischen wissenschaftlichen  
 Welt hochangesehenen, ausgezeichneten  
 Fachgelehrten in gründlicher Weise —  
 das Buch hat 384 Seiten — Deutsch-  
 land und Preußen; Deutsche Philoso-  
 phie; Was die Wissenschaft deutschen  
 Erfindern schuldet; Deutsche Literatur;  
 Deutsche Kunst; Deutsche Musik;  
 Starke und schwache Seiten der deut-  
 schen Erziehung; Politische und wis-  
 senschaftliche Züge des deutschen Na-  
 tionalismus; Deutsche Religion und  
 Theologie—behandelt und die Schlüs-  
 selfolgerung gezogen, daß

„die Deutschen ohne den Schatten  
 eines Zweifels eines der größten  
 Völker der Geschichte sind, das in  
 sich einen Teil der intellektuellen und  
 ästhetischen Attribute der alten Grie-  
 chen und der praktischen Weisheit der  
 alten Römer vereinigt und daß  
 ihr Beitrag zum gemeinsamen  
 Schatz der zivilisierten Menschheit  
 sehr groß ist. Sie haben die Spur  
 ihrer Mitwirkung — und oft war  
 diese Mitwirkung eine sehr tiefe —  
 in allen höheren Gebieten des Le-  
 bens und der Arbeit des menschlichen  
 Geistes hinterlassen.“

Wir haben es also hier mit einem  
 klassischen Dokument der Einschätzung  
 des deutschen Anteils an der Weltkul-  
 tur, den ihr unabhängige, mutige und  
 sachkundige Männer in Großbritannien  
 nachgedrungen eintäumen, zu tun,  
 Männer, die noch dazu nach ihrer Her-  
 kunft und ihrem Amt, sowie nach die-  
 sen ihren Urtheilungen selbst, als nichts  
 weniger als deutschfreundlich bezeich-  
 net werden können. Der Lärm, den eine  
 gewisse Presse der in den Krieg gegen  
 Deutschland bewidelten und neutralen  
 Länder gegen die kulturelle Bedeutung  
 Deutschlands geschlagen hat, muß für-  
 derhin — nach dem Erscheinen dieses  
 Buches — entweder als auf bösem  
 Willen oder großer Unkenntnis beru-  
 hend bezeichnet werden. Kann man  
 über die prinzipielle Stellungnahme  
 der Verfasser zu dem deutsch-englischen  
 Problem nicht im Zweifel sein, so wer-  
 den die Urteile dieser Fachmänner, die  
 sämtlich Feinde Deutschlands sind, in  
 ihrer eigentlichen Späthe um so stär-  
 ker, als diese Anerkennung mit echt  
 englischer referenziert Kühle und der  
 uns nun so wohlbekannten Geistes des  
 „arbitr mundi“ sozusagen nur wider-  
 willig und mit aufzunehmend gepreßten  
 Zähnen, vorgetragen wird.

Am 16. Januar, 1916, feierte das  
 Tyroler Kaiserjägerregiment seinen  
 hundertsten Geburtstag. Jetzt, in die-  
 sen Stunden ersten Ringens, stehen  
 seine ergänzten Bataillone an den  
 Grenzen der Provinz. Sie kamen im De-  
 zember, 1915, von Galizien und Po-  
 len zurück, um einige Wochen Ruhe und  
 Erholung zu genießen. Zu Anfang  
 des Krieges wurden sie nach der Ost-  
 front geschickt, wo sie in den verun-  
 glückten Feldzügen gegen Rußland arg  
 gelitten hatten.

Die Geschichte des Regiments ist  
 trefflich in der Festschrift des Landes-  
 verteidigungskommandanten geschild-  
 ert, in Bogen am 16. Januar. Es  
 war ein Ehrentag, in Tal und auf  
 Bergen, für alt und jung. General  
 Danzls gefüllte Worte:  
 „Der 16. Jänner, 1916, ist ein stol-  
 zer Geburtstag für ganz Tyrol und  
 Vorarlberg. Hundert Jahre sind es  
 heute, daß die heldenmüthigen Tyroler  
 Kaiserjäger durch die Gnade des Kai-  
 sers Franz I. ihren ruhmvollen Na-  
 men zierten. Wo immer in dieser Lan-  
 ge Zeit es galt, einzutreten für Kai-  
 ser und Reich, waren die Kaiserjäger  
 stets in der vordersten Reihe. Die  
 Kriegsgeschichte und das Heiligum am  
 Berge Isel geben Zeugnis ihrer be-  
 wiesenen Kämpfe und Siege. Da kam  
 der jetzige größte und schwerste aller  
 Kriege, die Oesterreich je geführt. Was  
 das Heer bisher fürs Vaterland er-  
 stritten und erkämpft, die Kaiserjäger  
 haben reichlich ihren Teil daran, und  
 wie sie mitgeföhren haben in Nord  
 und Süd, in Ost und West, haben  
 die Feinde zu ihrem Schrecken erfah-  
 ren. Wohin wir heute unseren Blick  
 wenden, ringsum flattern unsere Fah-  
 nen im Glanze des Sieges, und am  
 hundertsten Jahrestage stehen die Kai-  
 serjäger als treue Wächter auf den  
 Bergen der geliebten Heimat, un-  
 schütterlich und treu bis in den Tod  
 wie ihre Ahnen.“

Die Menagerie.  
 Bei der 10. Division befinden sich  
 ein Fesha, ein Dadel, ein Reh und eine  
 zahme Kröte. Eines Tages kam ein  
 Meldebote von der bayerischen Nach-  
 bardivision. Er bewunderte den zoo-  
 logischen Garten sehr. Besonders den  
 Dadel. Natürlich wurde er gefragt,  
 was für Viecher denn bei seinem Stabe  
 wären. „O me!“ bekannte er schüch-  
 teln, „Mir kam grad an Atlaschue ein gwooz  
 Krügsberichterstatter!“

**Treu dem Reich.**  
**Graf Apponyi ein Gegner der sepa-  
 ratistischen Propaganda.**  
 Das arme Oesterreich hat schon seit  
 Beginn des Krieges viel von den Lüg-  
 gen und Verhöhnungen seitens der Mi-  
 serienpresse leiden müssen. Mit großer  
 Vorliebe wurde, mit Beugungnahme auf  
 die nationalistischen Wirren, die in  
 Friedenszeiten so viel Schwierigkeiten  
 gemacht hatten, die Geschichte aufge-  
 listet, daß sich die Monarchie ihrem  
 gänzlichen Verfall näherte; daß die  
 Ungarn und die Tschechen sich von den  
 Deutschen Oesterreichs losgerissen wol-  
 len und nicht länger willens seien, den  
 Krieg zu unterstützen.  
 Albert Graf Apponyi, der Führer  
 der ungarischen Nationalpartei, hat  
 aber vor kurzem in einer Unterredung  
 erklärt, daß die Ungarn ohne Rücksicht  
 auf Parteiangehörigkeit fest zum Reiche  
 hielten und bereit seien, selbst die



Photo by American Press Association.  
**Albert Graf Apponyi.**

äußersten Opfer zu bringen, um die  
 Monarchie vor den russischen Jorden  
 zu schützen. Niemals sei das Gefühl  
 der Zusammengehörigkeit unter den  
 verschiedenen Elementen der Monarchie  
 so stark gewesen wie jetzt während des  
 Krieges.

**Wem gehört London?**  
 Nachfolgende Angaben über Lon-  
 dons Großgrundbesitzer dürften wenig  
 bekannt sein. Danach gehören dem  
 Herzog von Westminster etwa 4000  
 Morgen innerhalb der Stadt, die ihm  
 einen Mietertrag von 56,800,000 Mark  
 im Jahre bringen. Das ist freilich  
 der einkräftigste Grundbesitz in Lon-  
 don, aber keineswegs der größte. Ein  
 Grundbesitzer im südlichen Teile der  
 Stadt umfaßt nahezu vier Quadrat-  
 meilen, und Grundfläche von mehr als  
 zwei Quadratmeilen gibt es eine ganze  
 Anzahl. Von anderen Grundbesit-  
 zern Londons sei Lord Howard de  
 Walden genannt, mit 292 Morgen und  
 einem jährlichen Einkommen an Pacht-  
 zins von 55,200,000 Mark. Die 250  
 Morgen des Herzogs von Bedford tra-  
 gen ihm 43,200,000 Mark jährlichen  
 Zins. Lord Northampton besitzt aus  
 260 Morgen 30,720,000 Mark. Dem  
 Herzog von Norfolk bringt ein Grund-  
 besitz am „Strand“ 28,800,000 Mark,  
 und Lord Portman genießt aus seinen  
 270 Morgen 33,560,000 Mark an  
 Einkünften. Die 200 Morgen des  
 Earl of Cadogan stellen ein Einkom-  
 men von 28,800,000 Mark dar, wäh-  
 rend die Kirche 9,600,000 Mark an  
 Grundpachten aus ihrem Besitz im vor-  
 nenften Teile des Kensington-Viertels  
 bezieht.

**Lohmann's,**  
 323-325 Spruce Straße.  
 „Club“ Frühstück.  
 Dinner und Kaufmann's Lunch  
 11.30 bis 2.  
 A la Carte immer.  
 Theater Gesellschaften Spezialität.  
 Prompte Bedienung.  
 George J. Rofar, Eigentümer. 1

**Henry Horn's**  
**Restaurant,**  
 213 Penn Ave., Scranton, Pa.  
 Aufser den besten Getränken und Cigarren  
 werden auch die in einer vorzüglichen deutschen  
 Küche zubereiteten Speisen aufgetragen fer-  
 tig, und zwar zu sehr niedrigen Preisen.  
 Kaufmanns Mittagessen täglich 25 Cent.  
 Jeden Sonntag Abend warmer Lunch—Schwei-  
 nischel, Beef a la Mode, etc., mit Sauerkraut  
 oder Kartoffelsalat.

**Schadt & Co.,**  
**Allgemeine Versicherung,**  
 403-4 Mears Gebäude.  
 Beide Telephone.

**W. F. Vaughan,**  
**Grundeigentum**  
**Gekauft, Verkauft,**  
**Vermiethet.**  
 Office, 530 Spruce Straße,  
 Scranton, Pa.  
 Deutsch gesprochen.

**Wenn Sie ermüdet  
 und durstig sind**  
 so bestellen Sie eine Flasche Ste,maier's  
**Goldene Medaille**  
 Bier. Sein reines, perlendes, aufrieder-  
 liches Gute verleiht Behaglichkeit und  
 Mutserschließung.  
 Verlangt es immer—selbst nach dem  
 Namen auf der Flasche.  
**Stegmaier Brau Co.**  
 Beide Telephone.

**Wm. F. Kiesel,**  
**Passage-Notariats- und Bank-  
 Geschäft, Feuer-Versicherung.**  
 (Etabliert 1859.)  
 315 Kadawanna Ave., Scranton, Pa.  
 Schiffahrt jeder Dampfstraße nach und  
 in Europa und dem Orient.  
 Erhalten sowie Erbschaft einloßt.  
 Vollmachten, Testamente usw. ausfertigt.  
 Besondere Saaten Reisepässe besorgt.  
 Verbindungen nach allen Welttheilen.  
 Verkauf von Häusern und Bauplänen.

**Gebrüder Scherer's**  
**„Keystone“**  
**Brod, Cräcker und**  
**Cakes Bäckerei,**  
 313, 315 und 317 Brood Straße,  
 gegenüber der Knopf-Fabrik,  
 Süd Scranton.

**Auserwählte Bonds.**  
 Wir handeln nur in sorgfältig ausgewählten  
 Bonds. Es ist unser geschäftliches Bestreben,  
 vorzüglichen Garantien, basirt auf gründlicher  
 Untersuchung.  
 Unser Record beweist die Sicherheit und  
 Rationalität, die wir mit uns zu thun. Die  
 Bondliste w're auf Verlangen zugesandt.  
**Brooks & Co.,**  
 Anlage Bankiers,  
 Mitglieder der New York Stock Exchange,  
 Haupt Office, Scranton, Pa.  
 Binghamton, N. Y. Wilkes-Barre, Pa.

**Alt**  
**Weidelberg.**  
 Restauration:  
 A la Carte, Table d'hote  
 von 12—2 Uhr Nachmittags.  
 Importierte und blesige Biere. Feine Cigarren und  
 Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.  
**H. Jenke, Eigenth.**  
 206—210 Penn Avenue.

**Henry Horn's**  
**Restaurant,**  
 213 Penn Ave., Scranton, Pa.  
 Aufser den besten Getränken und Cigarren  
 werden auch die in einer vorzüglichen deutschen  
 Küche zubereiteten Speisen aufgetragen fer-  
 tig, und zwar zu sehr niedrigen Preisen.  
 Kaufmanns Mittagessen täglich 25 Cent.  
 Jeden Sonntag Abend warmer Lunch—Schwei-  
 nischel, Beef a la Mode, etc., mit Sauerkraut  
 oder Kartoffelsalat.